

ZUR SPRACHE AM ARBEITSPLATZ IN DER MONTANINDUSTRIE

Eine bilinguale Fachwortfibel für ausländische Bergarbeiter

Eine effektive, möglichst reibungslose und zugleich humane Zusammenarbeit im Bergbau mit seinen verzweigten Funktionsverflechtungen und seinen exponierten Betriebsverhältnissen einschließlich damit verbundener Gefährdungen setzt bei allen Beteiligten ein ausreichendes Maß an Fachwissen und an sprachlichen Verständigungsmöglichkeiten voraus. Eine Art "eiserne Ration" von fachlichen Grundkenntnissen und Grundbegriffen für die notwendige Kommunikation am Arbeitsplatz ist insbesondere dann nötig, wenn Angehörige verschiedener Sprachgruppen kooperieren müssen, wie das in der Montanindustrie an vielen Stellen, so auch in der Bundesrepublik Deutschland, der Fall ist. Für den westdeutschen Steinkohlenbergbau weist die Statistik der Nachkriegsjahre große Kontingente von ausländischen Arbeitern verschiedener Nationalitäten nach<sup>1</sup>, an der Spitze Türken, Jugoslawen und Italiener. "Sie werden als Neubergleute ausgebildet und müssen, den bergbehördlichen Bestimmungen entsprechend, für die Tätigkeit unter Tage ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Die Ausbildungsabteilungen sorgen für den dazu erforderlichen Sprachunterricht"<sup>2</sup>. Dieser grundsätzlichen Regelung stehen in der Praxis an manchen Stellen Schwierigkeiten entgegen, so daß sich dieses Prinzip keineswegs überall und stets verwirklichen ließ und läßt und deshalb immer wieder Hilfslösungen gesucht werden mußten und müssen. Aufs Ganze gesehen, liegt hier eine relevante berufsdidaktische Aufgabe vor, die unter den Aspekten der Fachsprachforschung besondere Aufschlüsse ermöglicht.

Im Verlaufe meiner Untersuchungen zur Fachsprache der Montanindustrie bin ich im Steinkohlenbergbau auf eine bilinguale gebildete Fachwortfibel gestoßen, die aus den bergbaulichen Bedürfnissen und Erfahrungen zur Unterstützung der wechselseitigen Verständigung und zur Einführung in die spezifische Arbeitswelt insbesondere in der ersten Phase der Beschäftigung von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland entstanden ist. Dieses auf das Notwendigste reduzierte Übersetzungshilfsmittel für die fremdsprachigen Neubergleute und ihre deutschen Partner, vor allem die Hauer, Ortsältesten und Steiger, zur unmittelbaren Kommunikation am Arbeitsplatz

dient in erster Linie dem Anlernprozeß, der ja in allen Tätigkeitsbereichen ausländischer Arbeitnehmer mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Darauf hat kürzlich Rudolf Braun in seiner gründlichen Untersuchung "Sozio-kulturelle Probleme der Eingliederung italienischer Arbeitskräfte in der Schweiz"<sup>3</sup> mit Nachdruck hingewiesen. Er gibt aus seiner Befragungsaktion eine Reihe Äußerungen zu dieser Problematik wieder, z.B. eines Färbermeisters in einem Schlierener Betrieb: "Beim Anlernen ist es so: Ich habe mir die Mühe genommen, Italienisch zu lernen, doch nur gerade so viel, wie ich zum Anlernen brauche. Dadurch habe ich nun nicht mehr so große Mühe. Andere Kollegen allerdings haben Schwierigkeiten, denn sie können sich schlecht verständigen", oder eines Webermeisters in einer Textilfabrik: "Ich kann kein Italienisch, deshalb muß ich alles drei- bis viermal vorzeigen, was natürlich zeitraubend ist"<sup>4</sup>. In der bergbaulichen Arbeitswelt mit ihren spezifischen Produktionsformen über und vor allem unter Tage sind solche Probleme noch komplizierter und stellen große Anforderungen an den Kommunikationswillen aller Beteiligten, so daß die Integrationsbemühungen um die fremdsprachigen Neubergleute infolgedessen besondere Maßnahmen erfordern.

Neuerdings hat mir freundlicherweise Otto Neuloh Einblick in die Studie "Integration oder Rotation türkischer Arbeitnehmer — Ergebnisse einer Untersuchung über den Einsatz von Türken im saarländischen Bergbau und in der Hüttenindustrie" gewährt, die 1972/73 unter seiner wissenschaftlichen Leitung im Rahmen des "Instituts für empirische Soziologie Saarbrücken" von Nereu Feix erstellt worden ist<sup>5</sup>. Sie vermittelt wichtige Beobachtungen zur "vorrangigen Bedeutung der Sprache als Kommunikationsmittel" innerhalb der notwendigen Anpassungsprozesse im Bergbaubetrieb und zwar insbesondere im Blick darauf, daß es sich hier nicht um eine saisonale, sondern um eine langfristige Erwerbstätigkeit handelt, denn "angesichts der geringen Arbeitsbereitschaft deutscher Arbeiter im saarländischen Bergbau und anderswo scheint eine langfristige Beschäftigung türkischer Arbeitnehmer notwendig und wegen der erforderlichen bergmännischen Erfahrungen und der Arbeitsbedingungen eine Rotation ausgeschlossen zu sein. Ein Auswechseln der ausländischen Arbeitnehmer nach drei bis fünf Jahren würde eine permanente Fehlinvestition von Ausbildung, Eingewöhnung und Arbeitsleistung bedeuten"<sup>6</sup>. Die Studie beruht auf eingehenden Befragungen im Sommer 1972; sie haben ergeben, daß sich als das größte Hindernis für das "Einleben" der türkischen Bergarbeiter, die an sich mit ihren Arbeitsverhältnissen zufrieden sind und mit ihren Arbeitskollegen gut auskommen<sup>7</sup>, die Sprachbar-

rieren erweisen.

Das Problem "Sprachbarrieren" hat heute in der soziolinguistischen und sprachsoziologischen ebenso wie in der kommunikations- und sozialisationsdidaktischen Diskussion nach den Anstößen durch die Arbeiten von Basil Bernstein in den 50er Jahren hohe Aktualität gewonnen. In diesem Diskussionszusammenhang möchte ich über die von mir "vor Ort" entdeckte "Fibel" im folgenden kurz berichten.

Mir liegen drei Ausgaben der doppelsprachigen Fibel vor, eine italienisch-deutsche, eine serbokroatisch-deutsche und eine türkisch-deutsche, mit nahezu 200 Fachwörtern. In diesen bilingualen Fibeln ist dabei immer von der Sprache der ausländischen Benutzergruppe, an die sich die Fibel wendet, ausgegangen, während wir in unseren nachfolgenden Beispielen das deutsche Fachwort jeweils als Lemma ausbringen.

Die italienisch-deutsche Ausgabe ist gedruckt, dagegen sind die beiden anderen nur im Vervielfältigungsverfahren hergestellt. Im Unterschied zu ihnen enthält die italienisch-deutsche Fassung sowohl für das Italienische als auch für das Deutsche Aussprachehilfen zur wechselseitigen Artikulierung des jeweils fremden Wortes bzw. Textes. Dieser Ausgabe folgen wir in den wiedergegebenen Beispielen (unter Beifügung auch der Aussprachehilfen in Klammern) und vermerken weiter die serbokroatischen und die türkischen Äquivalente.

Es handelt sich um handliche Gebrauchsheftchen, ohne Verfasser-, Orts- und Zeitangabe. Jedes umfaßt mit dem Umschlag 20 Seiten (in knappem DIN A 5 Format). Nach der Außenseite mit der Titelei (Abb. 1) folgt auf 16 Seiten das eigentliche "Bilder-Wörterbuch", die **B i l d - W o r t - Z u s a m m e n - s t e l l u n g**, mit 131 Illustrationen, einfachen umrandeten Tuschzeichnungen, die die daruntergesetzten Termini veranschaulichen und damit vom optischen Eindruck her verständlich und einprägsam machen sollen. Als Anhang schließt sich eine Seite mit **A n w e i s u n g e n i m B e t r i e b** an, und das letzte Umschlagblatt ist mit **V e r h a l t e n s r e g e l n u n t e r T a g e** gefüllt; beide sind unebildert.



## Dizionario figurato

Bilder-Wörterbuch

italiano-tedesco

italienisch-deutsch

per il

Für den

minatore di carbon fossile  
Steinkohlenbergmann



martello  
perforatore  
Abbauhammer



lampada di  
sicurezza  
Grubenlampe



piccone  
Hacke



vagoncino  
Förderwagen



## A. Die Bild-Wort-Zusammenstellung

Sie bietet das Vokabular nicht in alphabetischer Ordnung dar, sondern ist in der Art von "Bilderbogen" gegliedert, inhaltlich nach mehr oder weniger deutlich abgegrenzten thematischen Komplexen und formal im allgemeinen (mit zwei Ausnahmen) nach dem Schema 3 x 3, also 9 Bild-Wort-Einheiten auf jeder Seite (vgl. Abb. 2), unter folgenden Überschriften<sup>8</sup>:

Übertage – A giorno – Izvan jame

Schnitt durch ein Steinkohlenbergwerk<sup>9</sup> – Sezione di una miniera di carbon fossile – Prijesek kroz jedan rudnik kamenog uglja

Das Nötige für die Arbeit – L'occorrente per il lavoro – Šta je sve potrebno za posao

Gezähe – Utensili – Rudarski alat

Preßluft – Aria compressa – Komprimirani vazduh

Preßluftmaschinen – Macchine e attrezzi pneumatici – Mašine na pogon komprimiranim vazduhom

Strecken-Ausbau – Armatura della galleria – Izgradnja u štreki (pruzi)

Strebausbau – Armatura della cantiere – Izgradnja u iskopu

Streckenförderung – Carreggio – Saobraćaj u prugama

Schüttelrutsche – Piano inclinato a scosse – Ručna

Stapel – Pozzo – Slijepi šaht

Über und unter Tage – A giorno e sotto terra – U jami i izvan jame

Fördereinrichtungen – Dispositivi trasportatori – Transportni uredjaji

Querschnitt eines Strebens – Sezione di un cantiere – Presek jednog iskopa

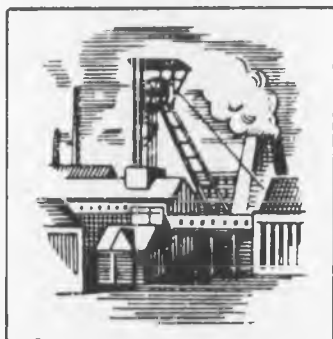
Tätigkeit unter Tage – Attività in "sotterraneo" – Delatnosti u jami.

Diese Durchordnung macht zwar einen relativ einheitlichen Eindruck, aber ihr fehlt ein systematischer Aufbau. Sie ist mehr auf Erlebnisse und Erfahrungen in der Betriebs- und Arbeitspraxis ausgerichtet und sucht von daher die Details in Sach- bzw. Sinnzusammenhänge zu stellen.

Das aufgenommene Vokabular erstreckt sich vornehmlich auf technische Einrichtungen und Geräte im Betrieb des Steinkohlenbergbaus und dazu auf Gegenstände des persönlichen Bedarfs des Bergarbeiters bis hin zu Handtuch, Seife, Jacke, Hose, Lederhelm, Grubenschuh, Kaffeepulle, Butterbrot.

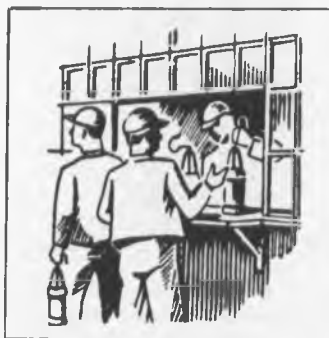
Nachstehend gebe ich eine Auswahl von Einzelbeispielen aus den "Bilderbogen":

Abb. 3



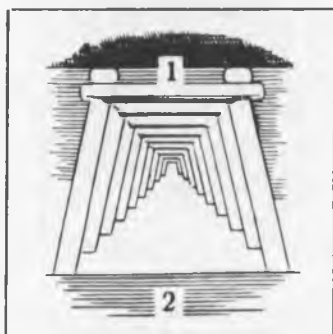
**Zechenplatz** (zehen-plaz)  
sede della miniera (sede della  
miniera)  
dvoriste rudnika  
ocak sahası

Abb. 4



**Lampenstube** (lampen-stube)  
magazzino lampade (magazzino  
lampade)  
sala za lampe  
lamba odası (hane)

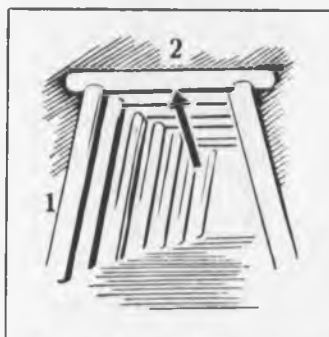
Abb. 5



1. Firste (firste) 2. Sohle (sole)

1. soffitto 2. soletta o soglia  
(soffitto) (Boletta o Bolja)  
1. strop, plafon 2. pod pruge  
pruge  
1. tavan 2. taban

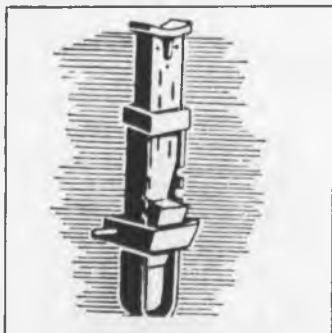
Abb. 6



1. Stempel (stem- 2. Kappe (cappe)  
pel)

1. gamba o ritto 2. cappello o soffitto  
(gamba o ritto) (kappello o soffitto)  
1. štempel 2. kapa  
1. direk 2. boyunduruk

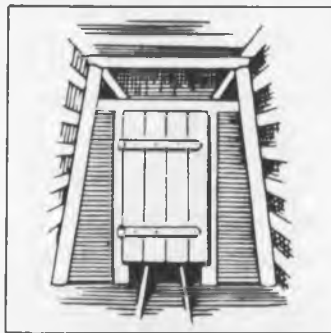
Abb. 7



**eiserner Stempel** (aiserner stempel)  
puntello di ferro (puntello di ferro)

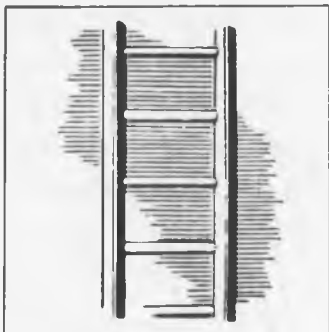
željezni štampel  
demir direk

Abb. 8



**Wettertür** (vetter-tür)  
porta di ventilazione (porta di  
ventilazione)  
vrata za zadržavanje vazduha  
havakapısı

Abb. 9



**Fahrte** (farte)  
scala a piuoli (skala a piuoli)  
lestvice  
merdiven

Abb. 10



**"vor Ort"** (for ort)  
estremità della galleria o fronte  
d'abbattimento (estremità della  
galleria o fronte d'abbattimento)  
"na čelu iskopne pruge"  
kömüre çıkarmaya başlangıç yeri



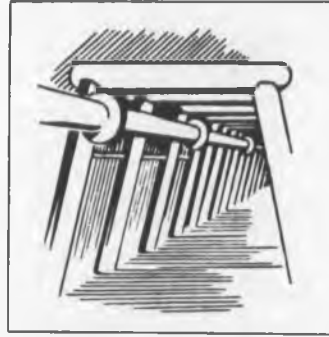
Abb. 11



1. strato sovra-tante
2. strato superiore
3. sterili intermedi
4. strato inferiore
5. strato sottostante

1. Hängendes (henghendes)  
1.strato sovrastante<sup>10</sup>
1. plafon sloja  
1.kömürüm üstündeki taş kısım (tavan)
2. Oberbank (ober-banc)  
2.strato superiore  
2.gornji ugalj  
2.üst bank
3. Bergmittel (berghmittel)  
3.sterili intermedi  
3.kamena uloga  
3.orta bölüm (taş kısım)
4. Unterbank (unter-banc)  
4.strato inferiore  
4.donji ugalj  
4.alt bank
5. Liegendes (lighendes)  
5.strato sottostante  
5.pod sloja  
5.kömürüm altındaki kısım (taban)

Abb. 12



- Preßluftleitung (pres-luft-laitung)**  
tubazione dell'aria compressa  
(tubazione dell'aria kompressa)  
vod cijevi za komprimirani vazduh  
tazyikli hava borusu

Abb. 13



- Abbauhammer (ab-bau-hammer)**  
martello perforatore (martello perforatore)  
pikhamer  
hava tabancası (mortofik)

Abb. 14



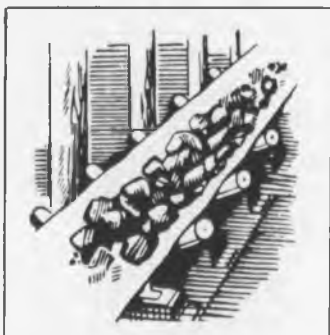
**Bohrhammer** (bor-hammer)  
perforatrice pneumatica  
(perforatritsche pneumatika)  
pištolj za bušenje  
havalı burgu (martoperfarator)

Abb. 15



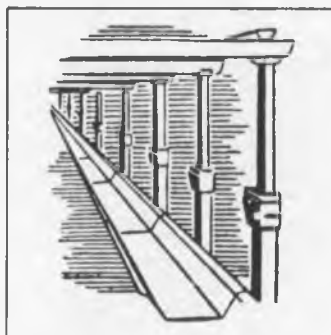
**Buttern** (buttern)  
merendare (merendare)  
doručkovati  
kahvaltı

Abb. 16



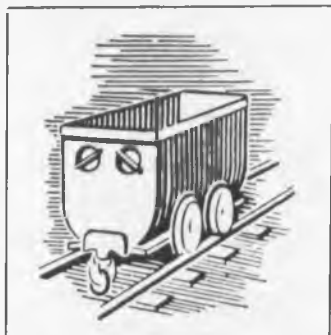
**Gummiförderband** (gummi-ferder-  
band)  
nastro trasportatore di gomma  
(nastro trasportatore di gomma)  
transportni trak od gume  
lastik istihsal bandı

Abb. 17



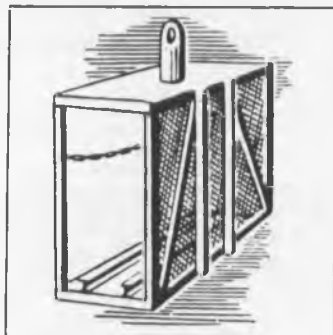
**Schüttelrutsche** (scittel-rucce)  
piano inclinato a scosse (piano  
inclinato a scosse)  
ručna  
sallantılı oluk

Abb. 18



Förderwagen (ferder-vaghen)  
vagoncino (wagontschino)  
vagonet  
istihsal arabası

Abb. 19



Förderkorb (ferder-korb)  
gabbia montacarichi (gabbia  
montakariki)  
transportna korpa, lift  
asansör sepeti (kafes)

Abb. 20



Seilfahrt (sail-fart)  
tragitto col montacarichi  
(tradschitto kol montakariki)  
vožnja ljudi korpom  
aşağı hareket (insan nakliyatı)

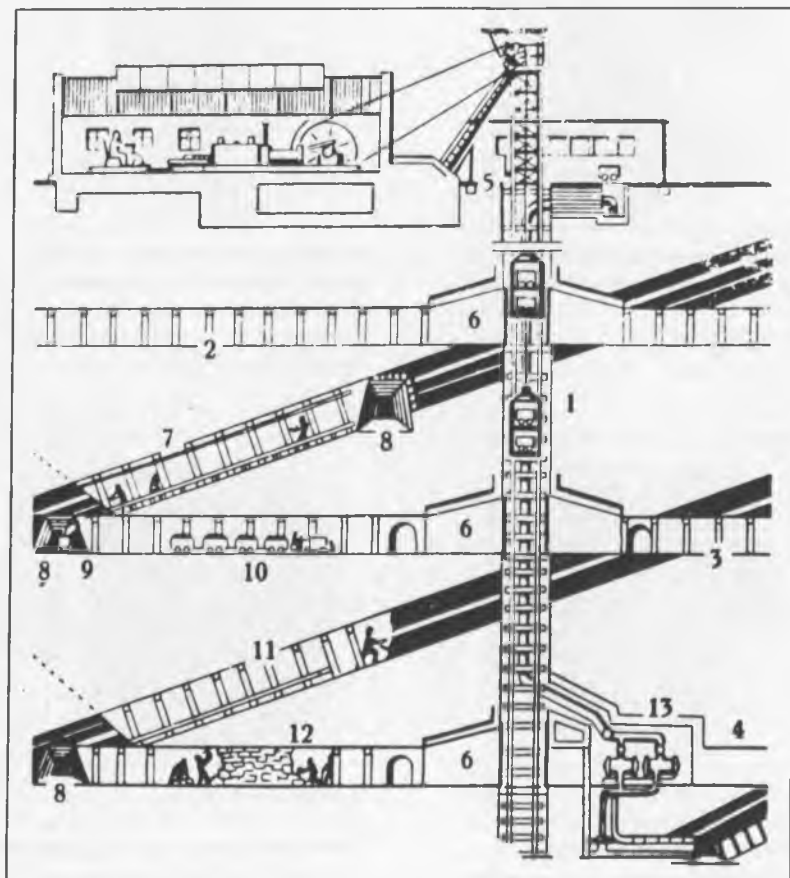
Abb. 21



Leseband (lese-band)  
nastro trasportatore per la cernita  
(nastro trasportatore per la tchernita)  
transporter za biranje kamena  
seçmebandı

Als letztes Beispiel sei der größere Komplex "Schnitt durch ein Steinkohlenbergwerk" wiedergegeben, durch den dem Benutzer der Fibel ein Bild vom betrieblichen Untertagegefüge vermittelt werden soll:

Abb. 22



Die dazugehörige Legende verzeichnet folgende Termini:

1. **Förderschacht** (ferder-schiaht) – pozzo d'estrazione (pozzo destrazione) – glavni saobraćajni šaht – istihsal kuyusu
2. **Wettersohle** (vetter-sole) – livello di ventilazione (liwello di wentilazione) – sprat za cirkulaciju vazduha – hava kati
3. **obere Fördersohle** (obere ferder-sole) – livello d'estrazione superiore (liwello destrazione superiore) – gornji saobraćajni sprat – yukarı istihsal kati
4. **untere Fördersohle** (untere ferder-sole) – livello d'estrazione inferiore (liwello destrazione inferiore) – donji saobraćajni sprat – aşağı istihsal kati
5. **Hängebank** (henghe-banc) – bodola del pozzo di estrazione (bodola del pozzo di estrazione) – mesto oko šahta izvan jame – kuyuağzi
6. **Füllörter** (fill-erter) – recette (retschette) – mjesta oko šahta u jami – asansöre yükleme yeri
7. **Kohlengewinnung im Streb** (colen-ghevinnung im streb) – coltivazione del carbone in cantiere (koltivazione del karbone in kantiere) – eksploatacija uglja u iskopu – kömür kazma çıkarma yeri
8. **Abbaustrecken** (ab-bau-strecchen) – gallerie d'abbattimento in esercizio (gallerie dabbattimento in esertschizio) – iskopne pruge – galeri (kilavuz)
9. **Ladestelle** (lade-stelle) – posto di caricamento (posto di karikamento) – mjesto punjenja vagona ugljem – yükleme yeri
10. **Kohlenzug mit Benzolokomotive** (colen-zug mit benzol-locomotive) – vlak s ugljem vučen lokomotivom na benzolski pogon – benzinle çalışan lokomotif
11. **aufhauen** (auf-hauen) – scavare, abbattere (skaware, abbattere) – pripremni iskop na gore – baş yukarı çıkmak
12. **Herstellen eines Querschlages** (her-stellen aines quer-slaghes) – scavatura di una galleria trasversale, di un banco traverso (skawatura di una galleria traswerßale, di un banko trawerßo) – gradjenje poprečne pruge – galeriden galeriye yol açma
13. **Pumpenkammer** (pumpen-cammer) – camera dei compressorì (kamera dei kompressorì) – komora za pumpe – pompa istasyonu

## B. Anweisungen im Betrieb

Der Bilderfolge schließt sich die Rubrik "Einfache Wortzusammenstellungen zur Erleichterung der im Betrieb am häufigsten zu gebenden Anweisungen – Nekoliko pojama, koji olakšavaju razumevanje uputstva, koja se daju u pogonu"<sup>11</sup> an. Die Sprache am Arbeitsplatz, die betriebliche Praxissprache<sup>12</sup>, ist überall durch vereinfachte und verkürzte Verständigungs-, Benennungs- und Anweisungsformen bestimmt; "nur noch die jeweils gegenwärtigen Phasen und Teile der Produktion werden auch sprachlich bezeichnet". Für Aus-

föhrlichkeit ist im allgemeinen keine Zeit und keine M6glichkeit. "Die Sprache wird stark restringiert, sie wird aus der sachlichen Situation ergänzt und vielfach – etwa im Lärm der Maschinen – fast v6llig durch Gesten, Lichtsignale und andere Zeichen ersetzt"<sup>13</sup>. Das gilt in gleichem Mae, ja intensiviert für den Bergbaubetrieb vor allem unter Tage. In diesem Zusammenhang stehen auch die hier aufgeführten elementaren Arbeitsanweisungen; sie müssen im konkreten "context of situation"<sup>14</sup> verstanden werden:

**bringe Beil** (bringhe bail) – porta scure (porta skure) – donesi sikiru – kazmayı getir  
**geh zum Stapel** (ghe zum stapel) – va al pozzo (wa 'al pozzo) – idi ka slepom ahtu – k6rkuyuya git

**bring weg Kohlenwagen** (bring veg colenvaghen) – porta via vagoncino (porta wia wagontschino) – odnesi vagonet – vagonu g6tur

**hacke Kohle** (hacche cole) – scava carbone (skawa karbone) – slomi ugalj – k6mur kaz

**lade Berge** (lade berghe) – carica pietre (karika pietre) – napuni vagon kamenjem – yiini doldur

**lege Schalholz** (leghe scialholz) – metti trave (metti trawe) – objesi kapu – dilmeyi koy

**mache Klotz** (mahe cloz) – fa zoccolo (fa dsokkolo) – obradi pare drveta – takoz yap

**nimm Lampe** (nimm lampe) – prendi lampada (prendi lampada) – uzmi lampu – lambayı al

**säge Holz** (seghe holz) – sega legno (ega lenjo) – iseci drvo – aa kes

**schiebe Wagen** (scibe vaghen) – spingi vagoncino (spindschi wagontschino) – odguraj vagonet – vagonu sür

**setze Stempel** (sezze stempel) – metti puntello (metti puntello) – stavi tempel – ayaı dik

**schaufle Steine** (sciaufle staine) – spala pietre (spala pietre) – kopaj kamenje – taı kurekle

**auf Schalholz** (auf scialholz) – su trave (u trawe) – na kapu – dilmenin üzerine

**über Rolle** (iber rolle) – sopra puleggia (opra puledscha) – preko valjka – ustune yuvarla

**aus Wagen** (aus vaghen) – fuori vagoncino (fuori wagontschino) – iz kola (vagoneta) – arabadan

unter Rutsche (unter rucce) – sotto scivolo (Botto schiwolo) – ispod ručne – asağıkay  
hinter Stempel (hinter stempel) – dietro puntello (dietro puntello) – iza stempla –  
direğin arkasında  
vor Rad (for rad) – davanti ruota (dawanti ruota) – pred točak – tekerin önünde  
in Kiste (in chiste) – nella cassa (nella kassa) – u sanduk – sandığın içinde  
was ist das? (vas ist das?) – che cosa è? (ke kosa ä?) – šta je to? – bu nedir?  
das ist... (das ist...) – è... (ä...) – [die serbokroatische Form fehlt] – bu dur.

Hier ist ein kaum zu unterschreitender Grad an sprachlicher Restriktion erreicht, direkt bezogen auf die Situation elementarer Arbeitsausführung im Produktionsbereich des Steinkohlenbergbaus.

### C. Verhaltensregeln unter Tage

Den Abschluß der Betriebsfibel bilden eine Reihe "Verhaltensmaßregeln für Bergarbeiter unter Tage – Disposizioni che il minatore deve osservare durante il lavoro 'in sotterraneo' – Uputstva za ponašanje za rudare u jami – Yer altında çalışan madencinin riayet edeceği hususlar."

Sie heben sich von den restringierten ad hoc-Arbeitsanweisungen ab als grundlegende Instruktionen für die exponierte Betriebssituation in Form von vollständigen Sätzen. Ich gebe einige Beispiele daraus<sup>15</sup>:

Die Sicherheit in der Grube verlangt, daß jeder Bergarbeiter sich und seine Kameraden vor Gefahr schützt – La sicurezza nella miniera richiede che ogni minatore protegga sé ed i suoi camerati da ogni pericolo – Sigurnost u jami zahtjeva da svaki rudar štiti sebe i svoje drugove od opasnosti – Ocağın emniyeti bakımından herkes kendini ve arkadaşın tehlikeden korumalıdır.

Alle Arbeitsgeräte, Maschinen und Vorrichtungen, die die Sicherheit gewährleisten, muß Du in musterhafter Ordnung halten – Tutti gli utensili, attrezzi, macchinari e impianti che servono a garantire la sicurezza vanno tenuti in perfetto ordine – Radni alat, mašine i uredjaje, koji služe sigurnosti, treba da držiš u savršenom redu – Emniyet temin eden makinaları aletleri örnek şekilde kullan.

Beachte alle Vorschriften der Sicherheitstechnik – Osserva tutte le prescrizioni della tecnica di sicurezza – Obrati pažnju na sve propise sigurnosne tehnike – Bütün emniyet tedbirlerine riayet et.

Jede Gefahr muß sofort dem nächsten Steiger gemeldet werden – Ogni pericolo deve venir comunicato immediatamente al prossimo maestro minatore – Svaku opasnost treba odmah javiti idućem štajgeru – Her tehlikeyi ştaygere bildir.

Die Grubenlampe darf nicht geöffnet werden. Eine verdorbene Lampe muß Du zurückgeben — È vietato aprire le lampade. Una lampada guasta bisogna consegnarla subito al deposito — Rudarska lampa se ne smije otvarati. Pokvarenu lampu treba da vratiti nazad — Ocak lambasını açma. Bozüksa geri ver.

Ohne Grubenlampe darfst Du Dich weder im Schacht bewegen noch arbeiten. Beim Schieben des Förderwagens hänge die Lampe vorn an, damit die Entgegenkommenden diese sehen können — Senza lampada non devi né muoverti né lavorare nel pozzo o nelle gallerie. Nello spingere i vagoncini devi appendere la lampada in testa al vagoncino, affinché quelli che ti vengono incontro ti possano vedere — Bez rudarske lampe ne smiješ se kretati niti raditi u jami. Kad guraš vagonete, objesi lampu napred, da bi onaj, koji ti dolazi u susret mogao istu da vidi — Lambasız ocakta çalışmaya kalışma vagonu itmen lazımsa.

Betrete den Förderkorb nur mit Erlaubnis. Während der Fahrt schließe hinter Dir alle Türen und Riegel — Entra nella gabbia solo con permesso. Durante il tragitto chiudi dietro di te tutte le porte e serrature, come paletti, chiavistelli, ecc. — Stupi na transportnu korpu samo sa dozvolom. Za vrijeme vožnje zatvori iza sebe sva vrata i zasune — Asonsör sepetine müşadesiz girme. Asonsör hareket etmeden kapıyı ört sürmele.

Beim Schießen von Sprenglöchern suche Deckung — Durante il brillamento di cariche esplosive devi sempre cercar riparo — Prilikom miniranja idi uvijek na sigurno mjesto — Dinamit atarken kendini gizlenmeyi unutma.

Deine Abbaustrecke muß geschützt sein — Abbi cura che il tuo cantiere sia sempre protetto — Tvoja iskopna pruga mora da bude uvijek osigurana — Çalıştığın yer tehlikesiz olmalıdır.

In diese Verhaltensrichtlinien ist auch die "alte Regel unter Tage" aufgenommen: "Zur Verrichtung der Notdurft benutze nur die dazu bestimmten Gefäße (Kübel) — Per i tuoi bisogni corporali serviti soltanto dei recipienti (secchi) a ciò destinati — Za vršenje nužde upotrebljavaj samo za te svrhe postavljene kante za nuždu — Hela olarak konulmuş bidonlar kullan." So profan diese Regel auch erscheint: ihre Nichteinhaltung stört nicht nur das Betriebsklima — in jedem Sinne des Wortes — erheblich, sondern kann auch die Sicherheit gefährden.

In dieser Liste nüchterner, ganz auf das Notwendige beschränkter Leitsätze mag es so scheinen, als falle die an die Spitze des kleinen Codex gestellte Regel aus dem Rahmen: "Dein Gruß sei 'Glückauf!' — Il tuo saluto sia 'Glückauf!' (leggi: glich-auf — significa: Buona fortuna) — Tvoj pozorav neka glasi: 'Glückauf!' — 'Şansın açık olsun!'"<sup>16</sup>. Aber wenn man die Verhältnisse im Bergbau und die Wichtigkeit der Kommunikation und der Solidarität in dieser schwierigen Arbeitswelt kennt, dann wird einem die Bedeutung eines verbindlichen Grußes dieser Art verständlich<sup>17</sup>. An dieser Stelle wird über-



haupt deutlich, wie Elemente der Zunftsprache vielfach in das fachsprachliche Inventar des modernen Montanbetriebes einbezogen sind.

Für die Notwendigkeit einer ausreichenden sprachlichen Kommunikation am Arbeitsplatz im Bergbau zwischen Angehörigen verschiedener Sprachen ist ein besonders zugespitztes und prägnantes Beispiel das "Fanakalo" im südlichen Afrika, das vor allem in den Goldminen als lingua franca Verwendung findet. Die in dieser hochentwickelten Montanindustrie Beschäftigten sprechen etwa 44 Bantu- und 15 europäische Sprachen<sup>18</sup>. Die Überwindung der damit verbundenen sprachlichen Schwierigkeiten fordert ein möglichst einfaches und eindeutiges Verständigungsmittel, das die Exaktheit der Information unmißverständlich gewährleistet und dessen knapp gefaßtes Betriebsvokabular deshalb alle beherrschen müssen. Diesem Zweck dient die Mischsprache "Fanakalo", deren Wortgut zum großen Teil den Bantusprachen entstammt und Elemente des Englischen und des Afrikaans enthält. Über die genauen Umstände seiner Entstehung und Entwicklung ist die wissenschaftliche Diskussion in Gang<sup>19</sup>. Bei seiner Herausbildung spielt jedenfalls der besondere Bedarf des Bergbaus an spezifischem Fachwortgut eine hervorgehobene Rolle und gibt dem Ganzen ein besonderes betriebsorientiertes Gepräge, wie das Miners' Dictionary / Woordeboek vir Mynwerkers<sup>20</sup> ausweist.

### Schlußbemerkung

Der vorstehende Beitrag entstammt in seinen Grundlagen einem ausführlichen Bericht über meine Arbeiten zur Fachsprache der Montanindustrie unserer Zeit, den ich auf einer Arbeitstagung des Instituts für deutsche Sprache am 16.11.1973 in Gegenwart des Jubilars gegeben habe. Um diesen Hintergrund sichtbar zu machen, auf dem der Beitrag steht, darf ich das übergreifende Forschungsvorhaben wenigstens andeuten. Nach einer Reihe theoretischer und praktischer Vorarbeiten, insbesondere einer detailreichen Materialsammlung, die in Verbindung mit meinen kultur- und sozialwissenschaftlichen Montanforschungen in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden ist (mit etwa 50 000 Belegen), habe ich 1969/70 mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft den Aufbau eines Glossars aus deutschsprachiger Bergbauliteratur der Gegenwart in Angriff genommen; das Corpus, an dessen Exzerpierungs- und Archivierungsarbeiten Erhard Barth (1.1.70 - 30.9.72), Wolfgang Göbel (1.1.70 - 31.12.72), Konrad Wypych (seit 1.10.72) und andere Mitarbeiter beteiligt waren, umfaßt z.Zt. über 20 000 Lemmata

und dazu über 60 000 Kollokationen. Daran schließt sich die Bestandsaufnahme der Bergbausprache am Arbeitsplatz als Folgeprojekt an, aus dem der vorstehende Beitrag hervorgegangen ist<sup>21</sup>. Er sei Hugo Moser aus der Arbeit "vor Ort" mit einem zünftigen "Glückauf!" herzlich zugeeignet.

#### Anmerkungen

- 1 Rinn, Ilse (Hrsg.): Handbuch der Bergwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland. Essen <sup>2</sup>1970, S. 139.
- 2 Ebda, S. 74.
- 3 Erlenbach-Zürich 1970.
- 4 Braun S. 134 f.
- 5 Maschinenschriftl. Vervielfältigung (nicht zur Veröffentlichung, nur für den internen Gebrauch bestimmt) im Institut für empirische Soziologie Saarbrücken.
- 6 Otto Neuloh im Vorwort zu der Studie.
- 7 Nereu Feix S. 25 ff.
- 8 In den Überschriften fehlen die Aussprachehilfen; die türkische Fassung hat keine Überschriften.
- 9 Mit Druckfehler in der italienisch-deutschen Ausgabe, wo es fälschlich heißt: Steinkohlenbergbau.
- 10 Hier fehlen für die italienischen Bezeichnungen durchweg die Aussprachehilfen.
- 11 Die italienischen und türkischen Übersetzungen fehlen in den Originalen.
- 12 Ischreyt, Heinz: Studien zum Verhältnis von Sprache und Technik. Düsseldorf 1965, nennt sie bekanntlich "Werkstattsprache".
- 13 Bausinger, Hermann: Dialekte, Sprachbarrieren, Sondersprachen. Frankfurt 1972, S. 74.
- 14 Diesen wichtigen Begriff hat Malinowski in die linguistische Diskussion eingeführt, vgl. Malinowski, Bronislaw: The Problems of Meaning in Primitive Languages (= Supplement I in Ogden und Richards' The Meaning of Meaning, S. 296 - 336) 1923.
- 15 Hier fehlen wieder die Aussprachehilfen.

- 16 Für die freundliche Überprüfung der fremdsprachigen Texte danke ich den Marburger Kollegen Prof. Dr. Heinrich Otten, Prof. Dr. Max Pfister und Dr. Marija Žagar.
- 17 Vgl. dazu Heilfurth, Gerhard: Glückauf! Geschichte, Bedeutung und Sozialkraft des Bergmannsgrußes. Essen 1958.
- 18 Miners' Dictionary / Woordeboek vir Mynwerkers. English-Fanakalo, Afrikaans-Fanakalo. Issued by Chamber of Mines Services (Pty.) Limited for the Prevention of Accidents Committee of the Chamber of Mines of South Africa. o.O. und J., S. IV, Preface.
- 19 Vgl. z.B. Wilkes, A.: Fanakalo as produk van onvoltooide taalvermenging. In: Cronjé, A. (Hrsg.): Kultuurbeïnvloeding tussen Blankes en Bantoe in Suid-Afrika. Pretoria 1968, S. 123 - 142.
- 20 Vgl. Anm. 18.
- 21 Ausdrücklich vermerkt sei, daß in dem vorliegenden Beitrag auf Erläuterungen zu Einzelheiten der auftretenden Fachwörter und ihrer Bebilderungen (auch was Unstimmigkeiten anlangt) aus Raumgründen leider durchgängig verzichtet werden mußte.